

Der Alet ist Schweizer Fisch des Jahres 2021

Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) hat den Alet zum Fisch des Jahres 2021 erkoren.



Der Alet - Fisch des Jahres 2021 - ist sehr robust und deshalb trifft man ihn in fast in allen Gewässern der Schweiz an. –

Das Wichtigste in Kürze

- Der Alet oder Döbel ist der Schweizer Fisch des Jahres 2021.
- Er ist in der Schweiz stark verbreitet und ein wahrer Überlebenskünstler.

Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) hat den Alet zum Fisch des Jahres 2021 erkoren. Der Alet sei ein Überlebenskünstler, ein hoffnungsvoller Beweis für die Widerstandskraft der [Natur](#), heisst es in einer Medienmitteilung vom Samstag.

Der Alet oder Döbel (*Squalius cephalus*) gehört zur Familie der Karpfenfische, der weltweit grössten Fischfamilie. Er ist in der Schweiz stark verbreitet und in ökologisch beeinträchtigten Gewässern [einer der häufigsten Fische](#).

Der Alet sei schlau, misstrauisch und nur schwer zu fangen, schreibt der Fischerei-Verband. Seine Wertschätzung in der Freizeitfischerei steige wegen des Rückgangs von Forelle und Äsche.

Sehr anpassungsfähig

Mit seinem schlanken Körperbau und dem breiten Maul sei er anpassungsfähig wie kein Zweiter. Er finde praktisch überall Nahrung. Er liebe strömendes [Wasser](#), komme aber in Seen genauso gut zurecht wie den Mittellandflüssen oder in kleinen Wiesenbächlein in Alpentälern.



Ein Alet im Thunersee. - keystone

«Kurz: Der Alet ist ein veritabler Überlebenskünstler, fast schon Opportunist», heisst es in der Mitteilung des SFV. Der Alet könne mit zerstörten Gewässerräumen besser umgehen als die meisten seiner empfindlichen Artgenossen. Seine Überlebensstärke liege auch an der Fortpflanzungskultur mit hohen Eierzahlen, einer sehr kurzen Entwicklungszeit und vitale Larven.

Schliesslich sei der Alet gegenüber Krankheiten, Parasiten und chemischen Verunreinigungen widerstandsfähiger als andere Fische. Sogar die Klimaerwärmung könne ihm - noch - wenig anhaben. Er ertrage Wassertemperaturen von mehr als 30 Grad. Und dank seines Misstrauens flüchte er rechtzeitig vor fischfressenden Vögeln.